

135-  
Mehr-  
geschossige  
Gebäude.

Bei mehrgeschossigen Anlagen wird gewöhnlich das Hauptgeschoss über dem Erdgeschoss angebracht und letzteres als Unterbau für die Façade behandelt (Fig. 145).

Fig. 145.



Façaden-Partie von der Technischen Hochschule in München.  
Erbaut von v. Neureuther 1870.

Es kann auch zwischen diesen beiden Geschossen ein untergeordnetes Zwischengeschoss untergebracht und in der äußeren Erscheinung zum Erdgeschoss gezogen werden. Ist über dem Hauptgeschoss nur ein oberes Geschoss vorhanden, so wird, um über den Fenstern des ersteren freie Mauerfläche zu gewinnen, ein Gurtgesims nur unter den Fenstern dieses Obergeschosses angebracht. Dasselbe erhält, im Gegensatz zum unteren Gurtgesims, welches die Fußbodenlage bezeichnet, eine dünne Platte und feine Wellenglieder; unter demselben dient ein schmaler Friesstreifen dazu, ihm die zur wirksamen Flächentheilung nöthige Breite zu geben.

Bei mehr als zwei oberen Geschossen erscheint es angezeigt, die Façade nur in drei über einander befindliche Hauptflächen zu gliedern, von denen die untere als Basis, die mittlere von größter Höhe als Aufbau und die oberste von geringer Höhe als bekrönende Dominante charakterisirt wird. Es kann, wie schon bemerkt, der Unterbau das Erdgeschoss und ein Zwischengeschoss umfassen. Ueber dem durch seine äußeren Formen sich auszeichnenden Hauptgeschoss werden die Fenster des nächsten Geschosses ohne fortlaufendes Gesims mit einfachen Umrahmungen in die Mauerfläche gesetzt. Auch können dieselben mit denjenigen des Hauptgeschosses zusammengezogen werden, indem unmittelbar über dem bekrönenden Gesims der unteren Fenster eine Brüstung für die oberen gesetzt wird. Doch